

# Wiesbadener Tagblatt.

No. 44.

Freitag den 21. Februar

1862.

## Herzoglich Nassauische Staats-Eisenbahn.

### Befanntmachung.

Vom 22. l. M. anfangend werden auf sämtlichen Stationen der Staats-Eisenbahn zwischen Wiesbaden und Nassau Güter zur Beförderung angenommen.

Das Güter-Reglement sammt Waaren-Verzeichniß und Tarifen kann vorläufig auf den Stationen eingesehen werden.

Sobald der — wegen des erst in den letzten Tagen endgültig beschlossenen neuen Vereins-Güter-Reglements — verzögerte Abdruck des diesseitigen Reglements und Tarifs beendet sein wird, können von sämtlichen Stations-Verwaltern Exemplare des Reglements sammt Waaren-Verzeichniß und Tarifen zu dem Preise von 12 fr. bezogen werden.

Wiesbaden, den 19. Februar 1862.

1926 Herzoglich Nassauische Eisenbahn-Direktion.

Gefunden eine Broche mit einer Photographie, ein schwarzer Schleier.

Wiesbaden, den 20. Februar 1862.

Herzogl. Polizei-Direction.

### Fruchtversteigerung.

Montag den 24. Februar l. J. Vormittags 10 Uhr werden bei der unterzeichneten Stelle aus der 1861r Erndte:

108 Malter Korn und

235 " Hafer

öffentlich versteigert.

Bleidenstadt, am 3. Februar 1862.

Herzogl. Nass. Receptur.

29

Hörten.

### Holzversteigerung.

Donnerstag den 6. und Freitag den 7. März l. J. jedesmal Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Domaniel-Walddistrict Kandelbornshaag, Gemarkung Seizenhahn, Oberförsterei Chausseehaus:

38½ Klafter buchenes Prügelholz,

31½ " gemischtes Prügelholz,

11950 Stück buchenes Pländerwellen,

950 " gemischte Wellen,

1 Klafter buchenes Lagerholz (Holzhauerhütte)

an Ort und Stelle öffentlich versteigert.

Bleidenstadt, den 15. Februar 1862.

Herzogl. Nass. Receptur.

29

Hörten.

### Bergebung von Lieferungen.

Die Lieferung der für die Heil- und Pflgeanstalt Eichberg im Jahre 1862 erforderlichen Schreibmaterialien soll im Submissionswege vergeben werden, als:

- 2 Ries Schreibpapier I. Qualität,  
 3 " " " " II. " "  
 7 " Conceptpapier,  
 1½ " Postpapier, großes Format,  
 2 " " " " kleines " "  
 10 Buch Maculaturpapier,  
 2 Ries Packpapier,  
 1 " blaues Mantelpapier,  
 ½ " gelbes " "  
 800 Stück Briefcouverte,  
 200 " Schreibfedern,  
 4 Gros Stahlfedern (Humboldsfedern),  
 5 Duzend Bleistiften,  
 2 Pfund feines rothes Siegellack,  
 4 " ordinäres " " und  
 4 " rothe große Obladen.

Lieferungslustige wollen die Muster mit Angabe der Preise bis zum 6. März d. J. verschlossen unter der Aufschrift „Submission auf Schreibmaterialienlieferung“ einreichen.

Eschberg, den 18. Februar 1862.

Herzogliche Heil- und Pflegeanstalt. 81

### Bekanntmachung.

Es wird hierdurch nochmals zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß von der Baustelle für das neue Elementarschulhaus dahier fortwährend guter Baugrund unentgeltlich abgefahren werden kann, und daß für das Losgraben und die Beihülfe beim Aufladen des Grundes keinerlei Vergütung zu leisten ist.

Wiesbaden, den 13. Februar 1862.

Der Bürgermeister.  
Fischer.

### Bekanntmachung.

Donnerstag den 27. d. M. Nachmittags 2 Uhr sollen die zu dem Nachlaß des H. Oberlehrers Kunz von hier gehörigen Mobilien, in Büchern, Bildern, Kleidern, Weißzeug zc. bestehend, in dem Fadhhaus zum schwarzen Bock gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 19. Februar 1862.

Der Bürgermeister-Adjunkt.  
Coulin.

1501

Zufolge justizamtlichen Auftrags werden Freitag den 21. Februar l. J. Nachmittags 3 Uhr auf dem Rathhause dahier folgende Mobilien versteigert:

- a) ein Bett,
- b) mehrere Schränke, Commode, Tische, Bettstellen, Stühle, Bänke, Küchengeräthschaften und ein Canape.

Wiesbaden, den 20. Februar 1862.

Der Gerichtsvollzieher.  
Diebriker.

1927

Zufolge amtlichen Auftrags werden Freitag den 21. Februar Nachmittags 3 Uhr auf dem Rathhause dahier folgende Mobilien versteigert:

- a) ein Bett, ein Sopha, ein Kleiderschrank und eine Commode,
- b) ein Bett, ein Canape, eine Commode und ein Tisch,
- c) zwei Canape und ein Glasschrank,
- d) ein Tisch,
- e) ein Canape und 4 Stühle.

Wiesbaden, den 20. Februar 1862.

Der Gerichtsvollzieher.  
Boos.

1928

Zufolge amtlichen Auftrags werden Mittwoch den 26. Februar l. J. Nachmittags 3 Uhr auf dem Rathhause dahier folgende Mobilien versteigert:

- 1) ein noch neuer zweispänniger Jagdwagen (Dag-Cart) mit Zubehör,
- 2) eine Le Vauteur-Flinte mit Büchsläufeinsätzen versehen aus der Fabrik von Le Clair in Lüttich.

Wiesbaden, den 18. Februar 1862. Der Gerichtsvollzieher.  
1829 Boos.

Dienstag den 4. März d. J. Nachmittags 2 Uhr wird in Folge Auftrags Herzogl. Justizamts vom 3. d. M. auf dem Rathhause zu Dozheim

- |                               |            |
|-------------------------------|------------|
| ein Stück Aepfelwein          | } mit Faß, |
| ein halbes Stück Aepfelwein   |            |
| zwei Ohm Rheinwein            |            |
| ein Pferd,                    |            |
| ein vollständiger Pferdekarrn |            |

versteigert.  
Wiesbaden, den 15. Februar 1862. Der Gerichtsvollzieher.  
1930 Fassel.

Dienstag den 4. März Nachmittags 3 Uhr wird in Folge Auftrags Herzoglichen Justizamts hieselbst vom 12. d. M. auf dem Rathhause zu Wiesbaden ein Kleiderschrank zum zweiten- und letztenmal versteigert.

Wiesbaden, den 15. Februar 1862. Der Gerichtsvollzieher.  
1931 Fassel.

### Bekanntmachung.

Donnerstag den 27. d. M. Vormittags 10 Uhr werden in dem Biebrich-Mösbacher Gemeindevald, District Georgenbornerstück: 190 Stück birkenne Gerüsthölzer, 4½ Klafter gemischtes Holz und 3850 gemischte Wellen meistbietend versteigert.

Biebrich, den 17. Februar 1862. Der Bürgermeister-Adjunkt.  
17 Groß.

### Bekanntmachung.

Samstag den 22. d. M. Mittags 12 Uhr werden zur Anfertigung einiger Masserrinnen hiesigen Orts

- 1) Pflasterarbeit, veranschlagt zu . 485 fl. — kr.
- 2) Grundarbeit . . . . . 25 fl. 36 kr.

auf hiesigem Rathhause öffentlich versteigert.  
Rambach, den 19. Februar 1862. Der Bürgermeister.  
341 Wintermeyer.

### Holzversteigerung.

Mittwoch den 26. d. M. Morgens 10 Uhr werden in dem Kloppenheimer Gemeindevald District Trockenborn 4. Theil:

- |                                 |
|---------------------------------|
| 61 Klafter buchenes Brügelholz, |
| 4425 Stück bergl. Wellen und    |
| 5½ Klafter Erdstöcke            |

versteigert.  
Kloppenheim, den 19. Februar 1862. Der Bürgermeister.  
437 Esajas.

**Erbsen, Linsen, Bohnen** von vorzüglicher Qualität, empfiehlt zu billigen Preisen **W. Wibel**, Kirchgasse 35. 1932

## Notizen.

Hente Freitag den 21. Februar, Morgens 9 Uhr:  
Versteigerung von Kleidungsstücken zc. aus dem Nachlasse des verst. Christian  
Brenzler auf hiesigem Rathhause. (S. Tagbl. 42.)

Morgens 9 $\frac{1}{2}$  Uhr:

Versteigerung von Kleidungsstücken aus verschiedenen Nachlässen hieselbst ver-  
storbenen Hospitaliten auf hiesigem Rathhause. (S. Tagbl. 42.)

Vormittags 10 Uhr:

Holzversteigerung in den Domanielwalddistricten Pleidenstadterkopf A., B., C.  
und Fasanerie. Anfang im District Pleidenstadterkopf A. (S. Tagbl. 42.)

Hente Freitag den 21. Februar Fortsetzung der

## Kurz- & Modewaaren-Versteigerung

Kirchgasse im Saale des Bayerischen Hofes,  
Morgens 9 Uhr und Mittags 2 Uhr präcis anfangend. 1701

## Gewerbe-Verein.

Montag den 24. d. Abends 8 Uhr im Saale des „Erbprinzen“ Vor-  
trag des Herrn Professor **Dr. Medicus** über die Anforderungen der  
Gegenwart an den **Gewerbe-Stand**.

Alle Mitglieder und Freunde unseres Vereins ladet hierzu freundlich ein  
Wiesbaden, den 19 Februar 1862. Der Vorstand. 123

## Aufforderung und Erklärung.

Obgleich ich am 15. d. M. an eine Anzahl hiesiger mir bekannten Geschäfts-  
leute Briefe ergehen lies, wonach künftighin alle Einkäufe und Arbeitsbestel-  
lungen für mein Hauswesen nur gegen allso gleiche Baarzahlung oder von  
mir persönlich gemachten Bestellungen verabfolgt werden sollen, so werde ich  
noch nachträglich mit Rechnungen beehrt, die von Geschäftstreibenden stammen,  
welche kaum den Namen nach mir bekannt sind. Um diese unangenehme An-  
gelegenheit baldigst zu ordnen, ersuche ich all Diejenigen, welche berechnigte  
Forderungen an mein Haus haben, ihre Ansprüche binnen **drei Tagen**  
an mich zu stellen; nach Ablauf dieser Frist bleibt jede Reclamation unberück-  
sichtigt. Zugleich erkläre ich hiermit öffentlich, daß ich in der Folge nur  
solche Rechnungsansprüche annehmen werde, die der Absender der Waare oder  
Arbeit, gegen eine von mir ausgestellte schriftliche Bestellung nachweisen kann.

Wiesbaden, den 20. Februar 1862.

Reifinger. 1933

## Brönner's Fleckenwasser.



untrüglich gegen alle Flecken von fetten Speisen, Del, Butter,  
Talg, Stearin, Theer, Pech, Wagenschmiere, Delfarbe, Pom-  
made zc., ohne den ächten Farben von Seide, Sammet, Leder,  
Möbel, und Kleider-Soffen im Geringsten zu schaden.

Bestes und billigstes Mittel zum Waschen der **Glacé-Sand-**  
**schuhe**, in Gläsern à 20 kr. und 8 kr. ächt bei

**C. H. Schmittus.** 1463

## Neap. Gemüss- und Suppen-Maccaroni.

Schumacher & Poths,

1934 am Uhrthurm, Eck der Neugasse und Marktstraße.

Ein gebrauchtes Tafelclavier zu verkaufen Neugasse 22.

1844

Soeben traf wieder ein:

## Des alten Schäfer Thomas seine 13. Prophezeiung für das Jahr 1862—63.

5. Auflage. — Preis 4 fr.

Ein der bewegtesten und unheilvollsten Jahre wird von dem alten bewährten Propheten vorhergesagt, ein Jahr, welches viele Sorge und großen Kummer bereiten wird.



### Karten

für die

humoristisch-carnevalistische

### Abendunterhaltung

im Kurssaal



sind wegen der bereits sehr starken Ausgabe derselben am Samstag von Morgens frühe bis Mittags 4 Uhr allein bei Herrn **F. W. Käsebier**, Langgasse, zu haben. — Die Billet-Inhaber der Gallerie rechts haben das Recht, nach den Vorträgen die Säle zu besuchen.

Wiesbaden, den 20. Februar 1862.

Das Comité. 1749

### Cäcilienverein.

57

Heute Abend präcis 7½ Uhr Probe in der Aula.

Noch nie übertroffen!! Aus den feinsten Pflanzenstoffen bereitet!!

### Dr. Ernst Dagobert Pielert's Kraftbalsam,

das ausgezeichneteste Mittel bei Rheumatismus, Zahnschmerz, Augenschwäche, Sicht, Nervenschwäche, Kopfschmerz, Kahlköpfigkeit, Frost, Wadenmuskelerkrämpfen, Schreibekrampf, schwachen Gliedern bei Kindern und Erwachsenen, Magen- u. Verdauungsschwächen u. s. w. 36 fr. die Flasche.

Hauptniederlage in Wiesbaden bei **F. Thilo**, Langgasse 25. 1935

### Gold=Kusstechämme

in großer Auswahl zu billigen Preisen sind zu haben bei

1735

**Carl Bonacina**, neue Colonnade 34—37.

### Stuhlmacher Sauer aus Niederwalluf

empfiehlt sich in Reparaturen und Neuarbeiten von Rohr- und Strohstühlen. Per Duzend Strohühle 26 fl., Reparatur derselben (Sitz) 40 fr. Bestellungen, sowie vorräthige Stühle sind bei Herrn **Rücker**, Schreinermeister, Kirchhofgasse 14, zu machen. 664

Zwei **Erker** mit 4 großen Scheiben, eine sehr schöne **Theke**, eine **Ladenthüre**, sowie **Packfisten** in verschiedenen Größen sind zu verkaufen.

**H. Hassler**, Cigarrenhandlung, Langgasse 38. 1936

**Elisabethe Kopf** von Kengenheim wird von ihrem Bruder aufgefordert, Familien-Verhältnisse halber, alsbald in Kengenheim sich einzufinden. 1937

Ein vollständiges gutes **Schneider-Werkzeug** ist im Ganzen, als auch im Einzelnen aus freier Hand zu verkaufen bei Frau **Kyilling** Wtwe., Metzgergasse. 1938

**Kanarienvogel-Weibchen** zu verkaufen Saalgasse 7. 1939

Ein schöner schwarzer **Wachtelhund** ist zu verkaufen. Näh. Exped. 1876

Gefunden ein **Netz**. Näheres in der Expedition. 1940

## Verloren

Mittwoch den 19. d. M. durch die Langgasse, am Rose-Hotel vorbei, durch die Taunusstraße bis zum Theater ein silbernes **Filigrain-Armband**. Dem Wiederbringer 2 Gulden Belohnung. 1941

Am Donnerstag Abend wurde in der Friedrichstraße eine wollene **Pferdedecke** verloren. Man bittet um Abgabe gegen Belohnung Friedrichstr. 4. 1943

Verloren am Mittwoch ein **Kinderzeugstiefelchen**, Faulbrunnen- oder Schwalbacherstraße. Man bittet um Abgabe Metzgergasse 27 gegen Belohnung. 1942

Am Mittwoch Abend wurde die Hälfte von einem silbernen **Saarhalter** verloren. Man bittet solchen in der Exped. gegen Belohnung abzugeben. 1820

Ein gefezte Person sucht tägliche Arbeit im Putzen, Waschen; ist auch gut erfahren bei Kranken. Näh. Metzgergasse 14, dritter Stock. 1852

Zwei solide, im Kleidermachen (nicht schneiden) geübte Mädchen finden dauernd Beschäftigung. Zu erfragen in der Exped. 1883

Ein Mädchen, im Nähen gut geübt, wünscht noch einige Tage besetzt zu haben. Näheres Marktstraße No. 17, 3. Stock. 1944

## Stellen-Gesuche.

Eine Jungfer, die nähen und bügeln kann, auch auf Reisen mitgeht, wird gesucht Badhaus zum Engel No. 9. 1945

Ein tüchtiges Dienstmädchen wird gesucht Moritzstraße 5, Parterre. 1946

Ein braves Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht, und hürgerlich kochen kann, wird auf 1. April gesucht. Wo, sagt die Expedition. 1947

Ein braves Mädchen wird gesucht Kranz 1. 1948

Ein Mädchen vom Lande sucht einen Dienst und kann gleich oder auf den 1. April eintreten. Zu erfragen Römerberg 6 im dritten Stock. 1949

Ein reinliches Mädchen sucht Monatsdienst. Näh. Schachtstraße 14. 1950

Ein Mädchen, das gut kochen kann, auch etwas Hausarbeit übernimmt, wird auf den 1. April gesucht Webergasse 30. 1809

Ein reinliches Mädchen, das die Hausarbeit gründlich versteht, und kochen kann, wird auf 1. April gesucht. Näheres Louisenstraße 26. 1857

Ein Mädchen vom Lande wird in Dienst gesucht Mauergasse 9. 1895

Ein Mädchen aus sehr guter Familie, im Nähen, Fröstren und Bügeln gut bewandert, wünscht als Stütze einer Hausfrau, oder bei einer einzelnen Dame bis zum 1. April eine Stelle zu erhalten. Näheres Exped. 1896

Es wird ein braves gefeztes Mädchen, welches kochen, waschen und bügeln kann, auf den 1. April in Dienst gesucht. Zu erfragen in der Exped. 1951

Eine perfecte Herrschaftsköchin, welche das Einmachen der Früchte versteht und mit Fertigen der Bäckereien vertraut ist, sucht zu Anfang April eine Stelle. Näheres in der Exped. 1952

Ein braver Junge kann das Schreinergeschäft erlernen. Näheres in der Expedition d. Bl. 1953

Ein gewandter Hausknecht sucht Stelle. Näh. Heidenberg 25. 1954

Es werden **9000 fl.** zu leihen gesucht. Von wem, sagt die Exped. 1955

**6000 fl.** werden gegen gerichtliche Sicherheit auf April oder Juli zu leihen gesucht. Offerten unter B. V. poste restante Wiesbaden. 1956

Mauritiusplatz 2 ist im zweiten Stock ein Logis von 3 Zimmern, Küche, Mansarde, nebst Zubehör, wegen Versetzung anderweit auf den 1. April zu vermiethen. 1957

### Lieber Leonhard!

Ich gratulire Dir recht herzlich zu Deinem 21. Geburtstage. 1958  
Gell do guackste? Deine Schwester B. St.

### Bivat Anna!

Es gratulirt Dir zu Deinem heutigen 23. Geburtstag  
Ein Ungenannter aber wohl Bekannter Verehrer. 1862

### Muhr-Kohlen & Coacs.

1959

Was zu machen ist, wird gemacht. — Ganz Neu und jeden Morgen Neu. — Frisch aus dem Schiff zu beziehen — sollte es sich nicht auf Wasser befinden — so liegen sie im Magazin. **Münchhausen.**

### Affisen zu Wiesbaden im I. Quartal 1862.

Verhandlung vom 20. Februar.

Der wegen Wechselfälschung angeklagte Johann Eich von Dieburg im Großherzogthum Hessen wurde von den Geschwornen für schuldig befunden und von dem Affisenhofe zu einer Correctionshausstrafe von 2 Jahren 6 Monaten unter Niederschlagung der Kosten verurtheilt.

Heute Freitag den 21. Februar.

Anklage gegen Wilhelm Friedrich von Ennerich, Amts Runkel, 20 Jahre alt, Tagelöhner, und Wilhelm Lehr von Haiz im Kurfürstenthum Hessen, 20 Jahre alt, Tagelöhner, wegen angezeichneten Diebstahls.

Präsident: Herr Hofgerichts-Rath Schröder.

Staatsanwalt: Herr Staatsprocurator-Substitut Lanz.

Verteidiger: Herr Procurator Travers.

Herr Procurator Schick.

### Beiträge für die 5te Glocke (Kinderglocke).

Bei der Expedition des Tagblattes:

Durch Hrn. Pfarrer Köhler: von F. v. G. 1 fl., von A. W. 12 fr.

### Beiträge für die Hinterbliebenen des verunglückten Angstein.

In der Expedition des Tagblattes: von B. R. 1 fl., Frau Bl. 12 fr.

### Fruchtpreise vom 20. Februar.

Rother Weizen . . . (160 Pfd.) . . . 11 fl. 40 fr.

Safer . . . . . (93 Pfd.) . . . . . 4 fl. — fr.

Wiesbaden, den 20. Februar 1862.

Herzogliche Polizei-Direction,  
v. Köhler.

### Amerikanisches Ansiedlerleben.

(Fortsetzung aus No. 41.)

Als die Mittagszeit herbeigekommen, ertönte auch die Glocke des „Emigrant“ und rief uns zur Weiterreise, zu neuen Scenen und neuen Gefahren.

Willst du Lebe wohl, du freundliches, gastfreies, mildurtheilendes Wheeling! Sei gesegnet, du ritterliches Virginien! Schauke uns fest sanft und sicher auf deinen Wogen, du schäumender Ohio!

Vorwärts mit feuchender Ungeduld arbeitet das Schiff, ächzend und stöhnend erhebt es bis in seinen innersten Bau ob der eigenen Anstrengung. Pfeilschnell durchschneidet es die nasse Bahn und läßt in raschem Fluge Station auf Station des Uferlandes zurück. Tändelnd und scherzend umspielen die kleinen tanzenden Wellen den gigantischen Bau; eine hebt sich neugierig über die andere, um dann

am Leib des Ungethüms zu zerschellen; immer neue wälzen sich nach, heben sich schäumend empor; einen Augenblick glänzt der lachende Sonnenstrahl in sie hinein, sie bligen selbstzufrieden auf in der erborgten diamantenen Herrlichkeit — dann versinken sie spurlos in sich.

Wir standen auf dem Verdeck und sahen lächelnd diesem neckischen Spiele zu. Die Abendshatten dämpften bereits die Gluth der heißen Julisonne; in leichte Silberschleier hüllten sich die grünen, waldbedeckten Ufer des Ohio, die in tiefer Stille und Einsamkeit ruhten. Kein Laut kam von dort herüber, kein Ton eines lebendigen Hauches. Schweigend und regungslos standen die hohen Bäume, grüne Säulen eines unerforschten Doms.

„Sehen Sie“, sprach der Capitän, der zu uns getreten war und seine Finger auf das abendliche Panorama deuten ließ, „alle diese weiten Strecken sind noch unbesiedelt. Noch keine Thätigkeit rühriger Menschen belebt diese Einsamkeit; nur der Holzspecht hämmert an den Bäumen; nur in Distancen von vielen, vielen Meilen hat sich hier und da ein kühner Vordringling niedergelassen, der im tiefsten Waldesdickicht sich eine Hütte erbaut und für unsere Boote das Holz am Ufer in Klaftern zurechtlegt. Und doch ist die Civilisation schon weit, weit nach allen Himmelsstrichen sich ausdehnend, vorgeschritten — hat, mit eigenstinnigem Willen viele hundert Meilen Strecken Landes überspringend, an ferneren Punkten Städte gegründet und führt diesen, der Flüsse Lauf als die geebnetste Straße benutzend, die Artikel des feinen Geschmacks und des Luxus zu.“

Wir horchten mit Wohlgefallen dem Manne. Lag doch ein Trost darin, daß die vielen, die uns noch nachzukommen gedachten, alle Platz finden würden. Wirklich war uns unterwegs manchmal bange geworden, daß, da so viele uns schon zuvorgekommen, der beste Platz bereits vergriffen sein möchte.

Und vorwärts arbeitet das Schiff; schnaubend drehen sich die gewaltigen Schaufeln. Fernes wird nah und Nahes entfernt sich wieder. Die laue Nacht senkt sich herab; schweigend umhüllt sie mit ihrem weichen Mantel die ganze Natur und ladet ein zur Ruhe und Raft. Aber vorwärts arbeitet das Schiff; seine Riesenglieder bedürfen keiner Ruhe; der heiße Athem, der sie belebt, ergänzt sich ewig neu an dem Hauche der Gluthen, die sich in seinem Schooße nähren.

Uns hielt die schöne Nacht noch lange auf dem Verdeck. Wir lauschten dem leisen Gesange der Wellen und senkten unsere Blicke gemeinschaftlich mit den Sternen tief hinein in die geheimnißvolle Fluth. Rings um uns her entstand plötzlich ein niedliches Feuerwerk. Gleich kleinen Raketen und Leuchtugeln blitzten mit hellem Schein die Johanniskäferchen auf in wahrhaft fabelhafter Anzahl. Wir konnten uns kaum trennen von diesem ergötzlichen Schauspiel, das der freundliche Humor der wohlmeinenden Natur uns bereitere.

Aber die Ermüdung lockte doch endlich auf das Lager, in die enge Koje. Besorgniß hält die zögernden Schritte noch auf. „Schlafen?“ Dürfen wir uns wirklich sorglos niederlegen, während es da unten waltet und siedet und brauset und zischt und die furchtbaren, feindlichen Elemente uns in ihrem Banne halten?

So fragend, hing unser Auge an dem Antlitz des Capitäns auf dem die Manneswürde in voller Schönheit thronte. Seine Gestalt, ächt virginisch, hoch und kräftig, doch biegsam und dem feinen Anstande lenkbar, wurde noch höher, und ein vertrauenerweckendes Selbstbewußtsein leuchtete von der Stirn, als er freundlich antwortete: „Ueberlassen Sie sich getrost dem Schlummer, ich wache für Sie!“

Und wir legten getrost uns nieder und der erquickende Schlaf nahm uns zu süßem Vergessen in seine weichen Arme.

(Fortf. folgt.)

### Wiesbadener Theater.

Heute Freitag: **Ein Glas Wasser**, oder **Ursachen und Wirkungen**.  
Lustspiel in 5 Akten, nach Scribe, von A. Cosmar.

(Gedehlet eine Zeilage.)

# Wiesbadener Tagblatt.

Freitag (Beilage zu No. 44) 21. Februar 1862.

## Casino.

Freitag den 21. Februar, 7 $\frac{1}{2}$  Uhr, 85

## Musikalische Abendunterhaltung.

### Einladung.

Dienstag den 4. März findet das erste **Stiftungsfest** des Gesangsvereins **Arion** unter der Leitung des Herrn Directors J. S. Bonnewitz, vorher mit einem **Concert** und nach demselben mit einem **Ball** im Saale des Herrn Louis Kimmel statt.

Eintrittspreis 36 fr. — Anfang 8 Uhr Abends.

Die Liste ist bereits im Umlauf; auch liegen noch Listen zum Einzeichnen offen bei Hermann Birnbaum, Louis Kimmel und Chr. Best in der „Stadt Mainz“. Der Vorstand. 28

## Liederkranz.

Heute Abend 8 $\frac{1}{2}$  Uhr **Generalprobe** im Saale des Erbprinzen.

Auch werden daselbst die Karten für die **carnevalistische Unterhaltung** im Kurssaale ausgegeben. Der Vorstand. 224

## Dr. Pattison's

## Gichtwatte,

Heilmittel gegen **Rheumatismen** aller Art, seien sie am Arm, Hals Rücken, Füßen, Händen u. s. w., sowie auch gegen **rheumatische Zahnschmerzen**  
Hauptdepot bei **Ringf & Comp.** in Schaffhausen (Schweiz).

Ganze Pakete à 30 fr. Halbe à 16 fr.

Borräthig bei **M. Flocker**, Webergasse No. 17.

406

## Tapeten-Lager.

Indem ich mein neu assortirtes Tapeten-Lager von 10 fr. das Stück bis zu den feinsten Sorten in Glanz und Velour für die diesjährige Saison in empfehlende Erinnerung bringe, offerire ich gleichzeitig zur gefälligen Ansicht die neuen Musterkarten, welche mit vielen neuen schönen Dessins zu billigen Preisen ausgestattet sind. Auf Verlangen können die Musterkarten zu jeder Zeit in die Wohnungen gesandt werden.

1908

Johann Wolff a. d. Markt.

Ein **Baumstück** auf den Rödern ist zu verpachten, sowie ein **Bau-  
platz** in der Stadt zu verkaufen. Näheres in der Expedition. 1909

## Wistolenscheibenstand,

hinter der alten Colonnade gelegen, ist täglich von 1 Uhr an geöffnet. 1827

à Pfund 20 fr. **Aepfel-, Birnen- & Trauben-Gelée** à Pfund 20 fr.

in Töpfen von 1½, 2, 3, 4, 5, 8 und 12 Pfund  
879 bei **H. Wenz**, Conditior, untere Webergasse 4.

## Cabliau & Schellfische

treffen heute ein. **Chr. Nizel Witwe.** 1910

## Leutnerische Hühneraugen = Pflasterchen

empfiehlt 3 Stück à 12 fr., das Duzend sammt Anweisung à 42 fr.

589 **G. A. Schröder**, Hof-Friseur, Sonnenbergertbor No. 2

**Crinolinen**, breit- und schmalreifig, äußerst billig, auch werden dieselben in weißen und farbigen Stoffen schnellstens angefertigt bei

1792 **Antonie Wallenfels**, geb. **Böhm**, Kirchgasse 10.

**Getragene Herrnkleider** werden fortwährend gekauft und gegen neue eingetauscht. **Adolph Löb**, Michelsberg 7. 396

**Altes Zinn** wird angekauft bei

Zinngießer **J. Manzetti**, Golbgasse 15. 7618

Heidenberg No. 5 ist ein **Kanarienvogel-Männchen** mit Käfig und eine **Schwarzamsel** mit Käfig zu verkaufen. 1873

Verschiedene **Möbel** — 2 Sopha, 1 Commode, hölzerne und gepolsterte Stühle — sind zu verkaufen. Näh. Langgasse 45. 1877

Ein Stück und 3 Ohm sehr guten **Aepfelwein** ist zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 1872

Mein in der Kapellenstraße stehendes neues **Landhaus** ist zu verkaufen oder auch theilweise zu vermieten. Dasselbe enthält Gaseinrichtung, elektrische Schellenzüge, eine Transportmaschine, Regen- und Pumpenwasser im Souterrain, sowie alle sonstige Bequemlichkeiten.

1181 **C. Baum**, Architect.

Diejenigen, welche noch Güterpacht an den Unterzeichneten zu zahlen haben, werden hiermit aufgefordert, Zahlung zu leisten.

1785 **L. Schweissguth**.

## Zogis - Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Bahnhofstraße No. 7 ist die 3. Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Speisekammer, nebst 3 Mansarden und Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. 356

Dogheimerstraße 11 ist eine freundliche Wohnung, ganz oder getheilt an stille Bewohner zu vermieten. 971

Dogheimerstraße 13 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April an eine stille Familie zu vermieten.

Eben daselbst ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 358

Dogheimerstraße 31 eine Wohnung im 3. Stock an eine stille Familie zu vermieten. 1652

- Emserstraße 24 sind Parterre 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 1911
- Emserstraße 31 ist der zweite Stock, ganz oder getheilt, mit allem Zubehör nebst Garten zu vermieten. Das Nähere im Hause selbst. 239
- Faulbrunnenstraße 2 sind zwei möblirte Zimmer zu vermieten. 569
- Friedrichstraße 30 ist eine Wohnung im Hinterhause mit Scheuer und Stallung auf April zu vermieten. 667
- Friedrichstraße 30 ist ein Dachstübchen möblirt oder unmöblirt zu vermieten. 1912
- Friedrichstraße 37 sind 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 1377
- Im Graben bei Philipp Blum sind 2 Logis an stille Familien zu vermieten und den 1. April zu beziehen. 1913
- Geisbergstraße 9 ist das bisher von Frau Hauptmann Wald bewohnte Logis auf 1. April zu vermieten. 1914
- Goldgasse 6 ist der mittlere Stock zu vermieten (enthält 5 Zimmer, Küche etc.). Näheres bei C. Wörner. 1084
- Goldgasse 8 ist ein Laden mit Wohnung und Magazin zu vermieten. 1772
- Herrnmühlgäßchen 4 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 1427
- Hirschgraben 1 ist zum 1. April d. J. der zweite Stock zu vermieten, bestehend in 2 auch 3 ineinanderlaufenden Zimmern, Küche, Holzstall, Keller und Mitgebrauch der Waschlüche. 1773
- Hirschgraben 10 sind 2 unmöblirte Dachstuben einzeln zu vermieten, sowie ein möblirtes Zimmer. 1915
- Kirchgasse 14 ist eine Wohnung zu vermieten. 1916
- Kirchgasse 25 ist die Bel-Etage zu vermieten. 573
- Kirchgasse 31 ist eine angenehme Wohnung zu vermieten. 1775
- Kirchhofsgasse 6 ist ein Logis an eine stille Familie zu vermieten. 1917
- Louisenstraße No. 32 sind 2 schöne geräumige Zimmer, unmöblirt, auf 1. April an einen Herrn oder Dame zu vermieten. Näheres bei dem Eigenthümer. 976
- Marktstraße 25 ist eine Dachstube zu vermieten. Näh. im 3. Stock. 1563
- Mauritiusplatz No. 2 ist der 3. Stock im Vorderhaus mit der Aussicht nach dem Platz auf 1. April zu vermieten. 14208
- Mezgergasse 25 ist auf den 1. April eine vollständige Wohnung zu vermieten. 1918
- Mühlgasse 2 ist der dritte Stock, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. 1092
- Rheinstraße 10 sind möblirte Zimmer zu vermieten. 579
- Römerberg 5 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 1919
- Schachtstraße 1 ist eine Wohnung zu vermieten. 1096
- Schachtstraße 23 ist ein Zimmer mit oder ohne Möbel auf 1. April zu vermieten. 1920
- Schulgasse No. 4 steht im oberen Stock ein Logis, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Kammer, Keller und Holzstall zu vermieten. 1777
- Schulgasse 5 bei Bauaufseher Martin ist der zweite Stock zu vermieten und gleich zu beziehen. 377
- Schulgasse 11 ist eine heizbare Dachkammer zu vermieten. 1921
- Obere Schwalbacherstraße 37 sind möblirte Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 1568
- Steingasse 12 ist ein Zimmer mit Kost zu vermieten. 1922
- Stiftstraße 16 ist der zweite Stock mit allem Zubehör sogleich zu vermieten. Näheres daselbst. 13797
- Untere Webergasse 18 eine Wohnung bis 1. April zu vermieten. 1660

In einer neuen Straße sind in einem Hause zwei Wohnungen mit 3 und 5 Zimmern, nebst allem Zubehör auf den 1. April zu vermieten durch Gustav Decker. 854

Salon mit Balkon, 2 Zimmer, 2 Cabinets etc. unmöblirt zu vermieten im Landhaus Geisbergweg No. 13, Barterre. 13950

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten. Näheres in der Exped. 425

Der zweite Stock meines in der Neugasse gelegenen Hauses ist mit allen Bequemlichkeiten auf den 1. April zu beziehen.

Jacob Wilhelm Kimmel. 73

In einem neuen Landhaus nahe am Kurssaal ist eine Wohnung (Bel-Etage), bestehend aus 6–10 Zimmern, nebst Zubehör, sowie Mitgebrauch eines großen Gartens, sogleich oder bis 1. April zu vermieten. Näheres große Burgstraße 12, Tapetenhandlung. 1778

Ein recht freundliches, gegenwärtig noch von einem Gymnasiasten bewohntes Zimmer, ist mit ganzer Verpflegung auf Ostern anderweit zu vergeben. Wo, sagt die Expedition. 1923

Ein möblirtes, schönes Zimmer ist an einen einzelnen Herrn zu vermieten. Auch kann die Kost hierbei verabreicht werden. Näh. Exped. 1779

Eine schöne Barterre-Wohnung und eine im dritten Stock sind zu vermieten in dem Landhause Wilhelmshöhe 2. 1780

In meinem kleinen Landhaus, Sonnenbergerstraße, ist eine angenehme Wohnung von 4 Zimmern, Küche, und sonstigen Räumlichkeiten unmöblirt an eine kleine Familie zu vermieten. G. Weber. 1782

Ein Zimmer nebst Cabinet, unmöblirt, ist gleich oder auf den 1. April zu vermieten. F. E. Franken, Marktstraße 11. 1783

### Eine Wohnung

zu vermieten, bestehend aus 3 Zimmern, 2 Mansarden, Keller, Holzplatz etc., in bester Lage der Stadt. Zu erfragen bei G. Decker. 1924

In meinem neuen Hause in der Röderallee ist der zweite Stock, bestehend in 5 großen Zimmern, Küche, nebst 2 Dachstübchen und Mitgebrauch der Waschküche, worin immer Regenwasser ist, auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen Steingasse 17. August Müller. 1781

### Zwei Läden

nebst Wohnungen sind in dem neuerbauten Hause des Unterzeichneten, Mühlgasse No. 11, auf den 1. Juli, unter Umständen auch früher, zu vermieten. Jac. Finger. 1760

Ein möblirtes Zimmer ist zu vermieten. Näheres in der Exped. 1925

### Vermiethung einer Wohnung in Rudesheim — Rheingau.

In einer der schönsten Häuser am Rhein ist bis zum 1. Mai eine prachtvolle Wohnung, Bel-Etage, bestehend aus 12 Zimmern, Küche und allen Bequemlichkeiten zu vermieten; auch könnte ein kleiner Garten dazu gegeben werden. Näheres bei dem Eigenthümer H. J. Aleiter. 519

Zwei Gymnasiasten finden auf Ostern Kost und Logis. Näh. Exped. 1098

Zwei Gymnasiasten können auf Ostern Kost und Logis erhalten. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 1821

### Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend . . . . . Anfang 5 Uhr.

Sabbath Morgen . . . . . " 8½ "